

Sebastian Briel, Bahnhofstraße 4 in 61206 Wöllstadt

An d. Vorsitzenden der
Gemeindevertretung
Herrn Pfannkuchen o. V. i. A.
Paul-Hallmann-Str. 3
61206 Wöllstadt

Wöllstadt, 29. September `20

Sehr geehrter Herr Pfannkuchen,

ich bitte Sie den nachfolgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der heutigen Gemeindevertreterversammlung unter TOP 8 zu behandeln.

Änderungsantrag

Standort Neubau Rathaus sowie Sport- und Kulturhalle

Als Standort für den Neubau der Gemeindeverwaltung wird die Parkplatzfläche Paul-Hallmann-Straße festgelegt.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit den Planungen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes zu beginnen. Es wird ein Vorentwurf erstellt, in welchem u. a. ein Raumprogramm, die Kosten, Parkflächen ermittelt werden. Einzubeziehen sind auch aktuelle Entwicklungen, z. B. die Home-Office-Möglichkeiten, das Online-Zugangs-Gesetz u. a.. In das Raumprogramm soll ferner eine soziale Nutzung integriert werden, um für Vereine oder z. B. Seniorengruppen Räumlichkeiten anzubieten sowie um eine höhere Förderquote im Programm Aktive Kerne zu ermöglichen.

Im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) sind entsprechende Zuschussanträge zu stellen.

Zunächst hat der Gemeindevorstand zu prüfen, ob im Bürgerhaus nach der Corona-Pandemie aufgrund des neuen Brandschutzkonzeptes alle Veranstaltungen im gleichen Umfang weiter stattfinden können. Wenn der gleiche Umfang aus Brandschutzgründen nicht mehr möglich ist, wird der Gemeindevorstand beauftragt zu prüfen, ob das Bürgerhaus umgebaut oder erweitert werden kann, sodass alle Veranstaltungen nach der Corona-Pandemie im gleichen Umfang brandschutzkonform stattfinden können. Dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss werden die Prüfungsergebnisse noch vor dem Beginn der Vorentwurfsplanung für das Rathaus vorgelegt.

Sollte auch ein Umbau bzw. eine Erweiterung des Bürgerhauses nicht möglich sein, wird der Gemeindevorstand beauftragt unmittelbar mit der Planung für den Neubau einer Kultur- und Sporthalle zu beginnen. In dem Gebäude sollen jeweils eine Sporthalle sowie eine Veranstaltungshalle, die getrennt voneinander genutzt werden können, entstehen. Als Standort für den Neubau einer Kultur- und Sporthalle wird die Schulwiese zwischen Grundschule, Kindergarten und Tennisplatzanlage festgelegt. Der Gemeindevorstand erstellt einen Vorentwurf, in dem u. a. die Größe, der Raumbedarf, die Kosten, Parkplatzflächen ermittelt werden. Mit dem Wetteraukreis ist eine Beteiligung an den Kosten zu klären, sodass in der Halle auch Schulsport oder Schultheater stattfinden kann. Wenn die Kultur- und Sporthalle gebaut ist, ist das bestehende Bürgerhaus und Rathaus abzureißen und für Wohnbebauung auszuweisen. Mit diesem Ertrag ist ein Teil der Neubaukosten zu finanzieren.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ist in die weiteren Schritte einzubinden.

Begründung

Die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft hat sich in den letzten Monaten intensiv mit einem möglichen Neubau eines Rathauses jedoch auch mit dem Bedarf für eine Kultur- und Sporthalle beschäftigt. Hierbei war der FWG-Fraktion immer eine ganzheitliche Betrachtung wichtig. Ein Neubau eines einzelnen Projektes kann nicht losgelöst von anderen Projekten entschieden werden.

Die Aufgabe ist komplex. Die Freie Wählergemeinschaft erkennt den Bedarf für ein modernes Rathausgebäude an. Für die Arbeitgeberin Gemeinde Wöllstadt sind moderne Arbeitsplätze mit einer entsprechenden Ausstattung wichtig, um die besten Arbeitnehmer/innen bei der Verwaltung zu halten und neu zu gewinnen. Mit einer neuen Liegenschaft soll der Bürgerservice weiter gesteigert werden. Die FWG steht an der Seite der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzt sich für den Bau eines neuen Rathauses ein.

Gleichzeitig und mindestens genauso brisant ist die Situation der Vereine in Wöllstadt zu betrachten. Das bestehende Bürgerhaus ist in die Jahre gekommen. Brandschutzrechtlich könnte es zu erheblichen Beeinträchtigungen für die Vereine kommen. Dies könnte dazu führen, dass Traditionsveranstaltungen nicht mehr veranstaltet werden können, was einen nicht hinnehmbaren Einschnitt in das Vereinsleben von Wöllstadt darstellen würde. Die Möglichkeiten für Sport- und Kulturaktivitäten sind beschränkt. Zudem kommt es zu Überschneidungen zwischen Sport und Kultur. Die Vereine in unserer Gemeinde sind der Mittelpunkt des sozialen Miteinanders und ein Motor der Integration. Die Freie Wählergemeinschaft ist der Vertreter der örtlichen Vereine. Mit der Entscheidung der Gemeindevertretung soll ein klares Signal an die Vereine gesendet werden, dass die Bedarfe der Vereine ernst genommen werden und die Gemeinde Wöllstadt sich für das Vereinsleben stark macht.

Die beiden Projekte belasten die kommunalen Finanzen erheblich. Für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft ist solides Haushalten ein zentrales Ziel. Deshalb wurden beide Standorte in das Fördergebiet vom Förderprogramm Aktive Kerne

gelegt. Beide Standorte haben große Vorteile. Sie liegen mitten im Dorf, sind gut erschlossen und ermöglichen eine gute Nutzung. Mit der Förderung wird ein Großteil der Kosten vom Fördergeber übernommen. Um diese beiden Zukunftsprojekte zu finanzieren, befürwortet die FWG-Fraktion die Aufnahme von Krediten, die im Moment auf einem absoluten Zinstief liegen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Briel